

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 160.

Dienstag, den 9. Juni.

1846.

Morgen Mittwoch den 10. Juni, Abends 6 Uhr,

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten hier selbst im gewöhnlichen Locale.

Zur Berathung kommen hierin:

- 1) Rathcommunicat und Deputationsgutachten, die Ablösung der Erbzins- und Laudemialpflichtigkeit eines hiesigen Grundstücks betreffend;
- 2) desgleichen die Abtragung der sogenannten alten Schmelze bei der Angermühle betreffend;
- 3) desgleichen die Abtretung eines Stückes Communareal an die Besitzerin des sog. Storchnestes zum Zweck der besseren Grenzregulirung dieses Grundstücks und der von ersterer beabsichtigten Parzellirung desselben.

Vom Landtage.*)

Sitzung der zweiten Kammer vom 5. Juni 1846.

Berathung über Differenzpunkte beim Budget zwischen der ersten und zweiten Kammer. Die Anträge des D. Schaffrath, die Administrativjustiz den Verwaltungsbehörden zu entziehen und die Kreisdirectionen in eine Behörde zu verwandeln, waren von der ersten Kammer abgelehnt worden; die zweite beharrte jedoch einstimmig bei denselben. Ein Antrag des Abgeordneten Klinger, Gehaltsvermehrung der Amtshauptleute betr., welcher früher von der zweiten Kammer angenommen worden war, wurde jedoch nun aufgegeben. — Endlich wurde der Gesetzentwurf über die bei Strafverwandlung zu befolgenden Grundsätze gegen 4 Stimmen (Hensel II., Joseph, Heuberer, D. Schaffrath) genehmigt und schließlich zu einer geheimen Sitzung übergegangen.

Sitzung am 6. Juni.

D. Joseph verwahrt sich gegen eine gestern dem Ministerium gegebene Ermächtigung, verschiedene Budgetposten zusammenzuziehen. Präsident Braun zeigt an, daß er zum Vorstand der Deputation zur Berathung des Gesetzentwurfs über Benutzung der fließenden Wässer und D. Schaffrath zum Referenten gewählt worden sei. Der Gegenstand der Berathung war das Decret über die Bergwerksverfassung, worüber eine Discussion nicht stattfand, und über das Decret, die Allerhöchsten Entschliessungen über verschiedene Anträge des vorigen Landtages betreffend. Es kam hierbei hauptsächlich in folgenden Punkten zur Discussion. Die Ständeversammlung hatte eine Advocatenordnung beantragt, die Regierung aber erklärt, daß sie eine solche zwar vorlegen, jedoch erst die Reorganisation der Civilgerichte abwarten wolle. D. Schaffrath bedauert, daß der Herr Justizminister nicht selbst anwesend sei. Diese wichtige Angelegenheit müsse endlich erledigt werden; eine Advocatenordnung werde dem Advocatenstande mehr Würde geben und sei auch um des Publicums selbst willen nöthig, damit dieses auch Vertrauen zu ihm fasse. Wenn die Criminalrechtspflege reformirt werde, so erfordere dieser Zeitpunkt weit mehr eine Advocatenordnung, als wenn später die Civilrechtspflege geändert werde. Schumann verwandelt sich ebenfalls für baldige Erlassung einer Advocatenordnung. Präsident Braun: als Vorstand der dritten Deputation hätte er schon längst gewünscht, den von ihr gefes-

tigten Bericht über diese hochwichtige Angelegenheit auf die Tagesordnung zu bringen, jedoch als Präsident habe er dies nicht thun zu dürfen geglaubt wegen der Kürze der Zeit. Joseph wünscht dagegen, daß weder jetzt noch später eine Advocatenordnung erlassen werde, denn diese würde am Ende darauf hinauskommen, die Selbstständigkeit und Freiheit dieses Standes, die er jetzt, außer seiner Unabhängigkeit von Untergerichten, besitze, zu beeinträchtigen; organisiren möge der Advocatenstand sich aus sich selbst; das Verlangen nach jener Vorlage laße den Vorwurf des Strebens nach Zuvielregieren auf sich. Vicepräsident Eisenstuck: die Würde und das Ansehen des Advocatenstandes beruhe hauptsächlich in seiner Unabhängigkeit und Freiheit; diese dürfe ihm nicht genommen werden. Jani: was solle nun auch eine Advocatenordnung Anderes bringen, als was jetzt schon sei? D. Schaffrath: Joseph scheine sich eine andere Meinung von einer Advocatenordnung zu bilden; sie bezwecke weiter nichts, als des Advocaten jetzigen Verhältnisse zu den Untergerichten zu ändern, ihm eine Advocatenkammer zu geben, worin er selbst die Sittenpolizei über seine Mitglieder ausübe. Der Antrag, für jetzt vom Erlaß einer Advocatenordnung abzusehen und sich bei der Erklärung der Regierung zu beruhigen, wurde gegen wenige Stimmen (Schaffrath, Schumann) angenommen, nachdem Staatsminister v. Zeschau auf den Standpunct der Angelegenheit zuvor aufmerksam gemacht.

Auf den Antrag auf einen Gesetzentwurf über die als Regel aufzustellende Zuziehung der Parteien bei Zeugenabhörungen in Civilsachen war von der Regierung erklärt worden, daß sie zu diesem Gesetzentwurfe keine Zeit gehabt habe. D. Schaffrath: daß die Regierung keine Zeit gehabt, sei von ihr wohl nur aus Mißverständnis gesagt, es heiße wohl nur: keine Arbeitskräfte; ferner beklagte er, daß so wenig der von den Ständen beantragten Gesetzentwürfe gefertigt würden; es sei seit Jahren in dieser Hinsicht sehr wenig geschehen: so hätten die Stände ein Civilgesetzbuch beantragt, der Vicepräsident habe es auf diesem Landtage wieder in Erinnerung gebracht, wofür man ihm nur dankbar sein könne, dennoch sei noch keine Aussicht dazu da. Frage man sich nach dem Grunde, so werde man ihn darin finden, daß Ministerialräthe mit Gesetzentwürfen beauftragt würden, die außerdem auch noch die currenten Geschäfte im Ministerium besorgen müßten; es sei aber nöthig, daß eine förmliche Gesetzgebungscommission niedergesetzt werde, die weiter gar nichts zu thun habe, als eben nur die ihr aufgetragenen Gesetze auszuarbeiten. Hiergegen werde man einwenden, daß der Minister der Justiz den Vorsitz führen müsse; allein wie wünschenswerth dies auch sei, so sei

*) Zu Stellvertretern in der Deputation wegen der kirchlichen Angelegenheiten sind noch außer den in der gestrigen Nummer d. Bl. aufgeführten 4 gewählt worden: D. Paase mit 33, D. Geißler mit 32 und Sachsse mit 18 Stimmen. Die meisten Stimmen nächst diesen hatten die Abgeordneten Koldt, Reydel, Wähle, Bogel, Blesche.

es doch nicht nothwendig, und man könne diesfalls das Ministerium in 2 Sectionen theilen. Claus verlangte ebenfalls die baldige Ausarbeitung eines Civilgesetzbuches. Hensel II.: bei dem hier verlangten Gesetze sei gar nicht eben so viel Zeit erforderlich gewesen. Staatsminister v. Zeschau: es wären zeitlich immer zu viel Gesetze verlangt worden. — Den Antrag zu wiederholen wurde hierauf einstimmig beschlossen.

Die frühere Ständeversammlung hatte beantragt, die Zuziehung des bäuerlichen Grundbesitzes zum ritterschaftlichen Creditverein zu vermitteln und daselbst nicht sofort statthalt, dies wenigstens für eine spätere Zeit sich vorzubehalten, wenn nicht ein selbstständiger bäuerlicher Creditverein sich bilden sollte. Stockmann: er könne jetzt schon der von der Deputation ausgesprochenen Erwartung, daß der Creditverein, dessen Statuten nicht auf Ausschließlichkeit gegründet seien, den bäuerlichen Grundbesitz aufnehmen werde, entsprechen, indem der Creditverein beschlossen habe, ohne erst die Vermittlung der Regierung abzuwarten, bäuerliche Grundstücke von 1800 Steuereinheiten zuzulassen. Man möge aber nicht weiter in den Creditverein dringen, da man sonst leicht dasjenige, was man von ihm erwarte, gefährden könne. Müller: ein Landtagsabgeordneter brauche nur 1000 Steuereinheiten und dagegen verlange der Creditverein 1800; die Regierung selbst habe anfänglich mit 1000 Steuereinheiten schon den bäuerlichen Grundbesitz zulassen wollen, der Creditverein fordere immer noch 1800; in der Oberlausitz werde auch der kleinste Grundbesitz in den Creditverein aufgenommen, hierin aber müßte der bäuerliche Grundbesitz der Erblande der Lausitz nachstehen. Hauswald stellte hierauf den Antrag: bei der Staatsregierung zu beantragen, die Zuziehung des bäuerlichen Grundbesitzes zum Creditverein zu vermitteln; wird zahlreich unterstützt. v. der Planitz rieth hiervon ab, weil man nur allmählig zu Werke gehen und durch eine zu große Eile dem Institute und dadurch also auch allen denen, welche hinzutreten, Schaden bringen könne; unrichtig sei es, daß die Regierung nur 1000 Steuereinheiten vorgeschlagen. Staatsminister v. Wiettersheim: da die Papiere des Creditvereins nicht so hoch verkauft werden könnten, als ihr Cours auf den Courszetteln stehe, die Darlehnsuchenden aber Geld und nicht Papiere suchten, so nähmen viele lieber das Geld bei dem Cultusministerium zu 4% als beim Creditvereine. Eine weitere Aufnahme könnte der Creditcasse leicht Nachtheil bringen. Joseph: die Schöpfung und das jetzige Bestehen des ritterschaftlichen Creditvereins sei mit einer Ungerechtigkeit behaftet, die sich nicht so bald wieder verliessen, auch nicht durch solche allmähliche Concessionen verdecken lasse. Dieser Creditverein sei eine Begünstigung der Reichen und Großen und schließe die Armeren und Kleineren aus, letztere aber seien es, die Unterstützung bedürften, nicht erstere; der Creditverein habe damit angefangen, mit den Rittergutsbesitzern, wo er hätte aufhören sollen, und sei ein neues Privilegium der ohnedies schon Privilegirten. Der Antrag der früheren Ständeversammlung sei nicht eher als erlediget zu betrachten, als bis der bäuerliche Grundbesitz, der ganze nämlich, zugezogen sei, bis der ritterschaftliche Creditverein, der sogar durch seine theilweise Zuziehung bäuerlichen Besitzes anfangs unter den Bauern selbst eine bevorzugte Klasse zu bilden, aufhöre, ein ritterschaftlicher zu sein. Staatsminister v. Falkenstein: der Antrag der früheren Ständeversammlung sei erlediget, da die Regierung das Ihrige gethan, um eine Erweiterung der Zulassung des bäuerlichen Grundbesitzes zu erhalten; er machte auf den Nachsatz: „dafern nicht ic.“ aufmerksam und äußerte, daß durch Annahme des Hauswaldschen Antrags auch nichts anders erlangt werde, als was jetzt schon gethan sei. Minister v. Wiettersheim: wenn der Abg. Joseph der Regierung wegen des Creditvereins Vorwürfe mache, so verkenne er den Gesichtspunct, daß der Creditverein nicht Staatsanstalt sei; wäre er dies, so würde es allerdings ungerecht gewesen sein, den kleinern bäuer-

lichen Grundbesitz auszuschließen. Oberländer verlangt eine allgemeine Hypothekenbank. Jani: die Städte nähmen ja auch Darlehne auf, dann müsse man dies wohl auch Privilegium nennen; die Unterstützung übrigens durch Vorschüsse aus der Staatcasse könne vom Creditvereine verzinst werden. D. Geißler: der Credit sei sehr schonend zu behandeln und halte sich an die materiellen Vortheile, welche natürlich beim großen Grundbesitze mehr zu finden seien.

(Schluß folgt.)

Nachrichten über die Thätigkeit des Kunst- und Gewerbe-Vereins zu Leipzig.

In der am 28. Mai d. J. stattgefundenen Vorsteherversammlung des Vereins wurde beschlossen, daß auch die Sommerversammlung des Vereins im Glöcknerschen Gartenlocale auf der Dresdener Straße jeden Dienstag Abend gehalten werden, und die Vereinsmitglieder hierdurch abermals Gelegenheit empfangen sollten, mitten im Genusse der freien Natur durch ungezwungene Besprechung neuer gewerblicher Erscheinungen sich bis zum Wiedereintritt der regelmäßigen Vereinsitzungen im ununterbrochenen Gesellschaftsverkehr zu erhalten, wobei das Directorium mit Recht den Wunsch aussprach, daß auch diese Zusammenkünfte einer recht lebhaften Theilnahme sich stets erfreuen möchten. Die erste dieser Sommerversammlungen wird heute Dienstag den 9. Juni Abends von halb acht Uhr an erfolgen.

Die Beaufsichtigung der Hunde betreffend.

(Eingefendet.)

Zu wiederholten Malen sind, um Unglücksfälle zu vermeiden, von Seiten eines Hohen Rathes unserer Stadt Bekanntmachungen, die Beaufsichtigung der Hunde betreffend, ergangen. Gleichwohl vermag Einsender dieses die bescheidene Anfrage nicht zu unterdrücken, ob es nicht für zweckmäßig erachtet werde, Verordnungen zu treffen, nach welchen während der heißen Monate kein Hund frei herumlaufen darf, jeder Besitzer eines Hundes daher verpflichtet ist, auf der Straße ihn an einer Leine bei sich zu führen, alle Hofhunde aber stets an der Kette liegen müssen. Wiewohl durch diese Maasregeln die Hunde einer gewissen Freiheit beraubt werden, so kann doch hier, wo sonst so leicht Menschenleben in Gefahr ist, von Grausamkeit oder Thierquälerei unmöglich die Rede sein. Eben so wenig kann eingewendet werden, daß einem Verfahren der Art vielleicht allzugroße Sorge oder unnöthige Angestlichkeit zu Grunde liege, da in diesem Jahre leider schon einige durch Hunde herbeigeführte Unglücksfälle vorgekommen sind. Und wie oft ist es jetzt, zumal bei so bedeutender Hitze, wie wir sie theilweis in der letzteren Zeit gehabt haben, nicht der Fall, daß Hunde, welche an den Häusern oder auf den Straßen herumliegen, unvermuthet und ohne gereizt zu sein, auffahren, auf die Vorübergehenden zuspringen und sie bellend eine Zeit lang verfolgen. Von wie nachtheiligen Folgen aber, zumal bei nervenschwachen Personen, schon ein derartig herbeigeführter Schreck sein kann, weiß Jeder! —

Unbedingt vortheilhaft wäre es auch, wenn gleichzeitig, sei es von Seiten der Behörde, sei es von wohlwollenden und bemittelnden Einwohnern der Stadt besorgt, an den Häusern und Straßen Becken mit Wasser aufgestellt würden, welche bei heißer und schwüler Witterung mehre Male des Tages über frisch gefüllt, den Hunden Gelegenheit gäben, ihren in dieser Zeit oft starken und brennenden Durst stets zu stillen. Hierdurch kann bekanntlich vielen Krankheiten der Hunde vorgebeugt werden. Von der Zweckmäßigkeit jener Einrichtung hat man sich anderwärts, z. B. in Dresden, schon seit einigen Jahren hinlänglich überzeugt. Möchte dies auch bei uns bald der Fall sein! —

E. Bch.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Bretschel

Börse in Leipzig, am 8. Juni 1846.

Course in 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	{k. S. — 2 Mt. —	—	140½	And. ausl. Ld'or à 5 ^{fl} nach gering. Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	12*)	—	K. S. erbl. Pfand-briefe à 3½ ^{fl} } v. 500 . . . fl	90½	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	{k. S. 102½ 2 Mt. —	—	—	Holland. Duc. à 3 ^{fl} . . . = do.	—	6½†)	—	= lausitzer do. . . 3 ^{fl} } v. 100 u. 25 =	100½	—	—
Berlin pr. 100 fl Pr. Crt.	{k. S. — 2 Mt. —	—	99½	Kaiserl. do. do. . . = do.	—	6½†)	—	= do. do. . . 3½ ^{fl} } v. 100 u. 25 =	92½	—	—
Bremen pr. 100 fl Ld'on. à 5 ^{fl}	{k. S. — 2 Mt. —	—	111½	Breslauerdo. do. = à 65½ As = do.	—	6½	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen à 3½ ^{fl} pr. 100 fl	108½	—	—
Breslau pr. 100 fl Pr. Crt.	{k. S. — 2 Mt. —	—	99½	Passir. do. do. = à 65 As = do.	—	6½	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine à 3½ ^{fl} in Pr. Cour. . . pr. 100 fl	96½	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	{k. S. 57 2 Mt. —	—	—	Conv.-Species u. Gulden = do.	—	3½	—	Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3½ ^{fl} (300 Mk. B. = 150 fl)	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	{k. S. 150½ 2 Mt. 149½	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln = do.	—	—	—	R. K. Oestr. Met. à 5 ^{fl} pr. 150 fl. C. do. do. à 4 ^{fl} = do. do. do. do. à 3 ^{fl} = do. do.	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	{2 Mt. — 3 Mt. 6. 25½	—	—	Silber = do. do. = do.	—	—	—	Lauf. Zins. à 103 ^{fl} im 14 ^{fl} Fuss.	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	{k. S. 80½ 2 Mt. 79½ 3 Mt. 79½	—	—	Staatspapiere, Actien etc., exclusive Zinsen.	—	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 ^{fl}	—	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	{k. S. 103½ 2 Mt. — 3 Mt. —	—	—	K. Sächs. Staatsp. (v. 1000 u. 500 fl) à 3 ^{fl} im 14 ^{fl} F. {kleinere . . .	94	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	174	—	—
Augustd'or à 5 ^{fl} à ½ ^{fl} Mk. Br. u. à 12 K. 8 Gr. . . auf 100	—	—	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3½ ^{fl} im 14 ^{fl} F. {kleinere . . .	—	98	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	126½	—	—
Preuss. Frd'or à 5 ^{fl} idem: do.	—	—	—	R. Preuss. St.-Cr. Cassen-Scheine à 3 ^{fl} im 20 fl. F. {v. 1000 u. 500 fl} kleinere . . .	—	93½	—	Sächs.-Bair. Eisenb.-Act. à 100 fl excl. Zinsen . . . pr. 100 fl	87½	—	—
				Leipziger Stadt-Obligationen à 3 ^{fl} im 14 ^{fl} F. {kleinere . . .	—	94½	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl excl. Zinsen . . . pr. 100 fl	101	—	—
								Chemnitz-Riesauer Eisenb.-Act. excl. Zinsen . . . pr. 100 fl	84	—	—
								Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien excl. Zinsen . . . pr. 100 fl	81½	—	—
								Magdeb.-Leipz. Eisenbahn-Act. à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	183	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr.
†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf.

Zusammenstellung der Verkehrsergebnisse auf der sächs. = bairischen Eisenbahn in den ersten fünf Monaten der Jahre 1845 und 1846.

1845.		1846.	
Januar	{ 12209 Personen . . . 6597. 12. — } 10228. 15. —	{ 14712 Personen . . . 8545. 27. — } 18122. 6. —	
Februar	{ 30036,64 Etr. Güter 3631. 3. — } 7660. 22. —	{ 84169,99 Etr. Güter 9576. 9. — } 16559. 5. —	
März	{ 8248 Personen . . . 4254. 14. — } 10831. 28. —	{ 11375 Personen . . . 6041. 27. — } 20156. 15. 8.	
April	{ 30002,50 Etr. Güter 3406. 8. — } 23928. — 9.	{ 78464,704 Etr. Güter 9517. 8. — } 31324. 8. 6.	
Mai	{ 10367 Personen . . . 5497. 8. — } 14060. 23. —	{ 18590 Personen . . . 9642. 15. 8. } 35825. 23. 8.	
Summa	{ 41307,66 Etr. Güter 5334. 20. — } 66709. 28. 9.	{ 92558,74 Etr. Güter 10514. — — } 120987. 29. 2.	
	{ 29195 Personen . . . 17411. 9. 9. } 47472,74 Etr. Güter	{ 30912 Personen . . . 18954. 8. 6. } 47472,74 Etr. Güter	
	{ 46489,17 Etr. Güter 6516. 21. — } 111732 Personen	{ 99402,86 Etr. Güter 12370. — — } 47472,74 Etr. Güter	
	{ 17994 Personen . . . 9394. 11. — } 111732 Personen	{ 36143 Personen . . . 21700. 12. 8. } 47472,74 Etr. Güter	
	{ 35936,78 Etr. Güter 4666. 12. — } 111732 Personen	{ 120129,11 Etr. Güter 14125. 11. — } 47472,74 Etr. Güter	

Einnahme
der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie
vom 31. Mai bis 6. Juni 1846.
 Für 15308 Personen 12648 fl 6 Ngr.
 Für Güter, ausschließl. Post- und Salzfracht und
 Magdeburger Antheil 4308 fl 29 Ngr.
Summa 16957 fl 5 Ngr.
 Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Sarkort, Vorsitzender.
J. Busse, Bevollmächtigter.

Freiwillige Subhastation.
 Auf Antrag der Erbinteressenten soll das zu dem Nachlasse des verstorbenen Bürgers und Schlossermeisters Herrn Johann Friedrich Eduard Wendel zugehörige, auf der langen Straße alhier gelegene, mit Nr. 170 des Brandkatasters B. und der Straßennummer 24. bezeichnete Hausgrundstück unter den, dem öffentlichen Anschlag beigefügten Bedingungen, so wie nach den für notwendige Versteigerungen gesetzlich gegebenen Vorschriften,

so weit letztere nach den gedachten Bedingungen eine Abänderung nicht erleiden,
 den 13. Juli 1846
 an den Meistbietenden von uns öffentlich versteigert werden. Kauflustige haben sich daher spätestens an diesem Tage bis Mittags um 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu melden, und ihre Gebote zu thun, oder doch zum Licitiren sich anzugeben, im Termin selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhaus-Seiger Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschehenen oder noch ertolgenden Gebote verfahren, und das gedachte Hausgrundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.
 Im Uebrigen wird im Betreff der Subhastationsbedingungen, der Beschreibung des Grundstücks und der darauf haftenden Oblasten auf die Schriften und Protocolle verwiesen, welche der im Durchgange des Rathhauses öffentlich angeschlagenen Bekanntmachung beigefügt sind.
 Jedoch wird Gerichtswegen Gewähr nicht geleistet.
 Leipzig, am 2. Mai 1846.
 Das Stadtgericht zu Leipzig.
Dr. Winter, Stadtrichter, R. d. K. S. C. B. D.
Theer, Act.

Witterungs-Beobachtungen

vom 31. Mai bis 6. Juni 1846.

(Thermometer frei im Schatten.)

Mai.	Barom. b. 10° R. Stunde.	10° R. Pariser. Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
31.	Morgens 8	27, 11, 1	+ 11—	W.	Wolken, windig.
	Nachmittags 2	— 11—	+ 16, 2	W.	Sonnenblicke, windig.
	Abends 10	— 11, 7	+ 10, 3	NW.	gestirnt.
Juni.	Morgens 8	— 11, 9	+ 9—	NW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 11, 8	+ 14, 4	NW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	28, 0, 1	+ 9, 3	N.	gestirnt.
1.	Morgens 8	— 0, 8	+ 11, 8	NNO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 0, 6	+ 17, 4	NNO.	Sonnenblicke.
	Abends 10	28, —	+ 13, 4	N.	gestirnt.
2.	Morgens 8	— 0, 2	+ 14—	NNW.	Sonnenschein, matt.
	Nachmittags 2	28, —	+ 19, 2	NNW.	Sonnenschein.
	Abends 10	28, —	+ 12—	N.	gestirnt.
3.	Morgens 8	28, —	+ 13, 2	N.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	27, 11, 6	+ 19, 7	N.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 11—	+ 13, 8	NW.	matt gestirnt.
4.	Morgens 8	— 11, 9	+ 13, 5	O.	Sonnenschein, matt.
	Nachmittags 2	— 11, 7	+ 18—	O.	Sonnenschein, windig.
	Abends 10	— 11, 3	+ 12, 4	SW.	gestirnt.
5.	Morgen 8	— 11—	+ 16, 3	W.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 10, 7	+ 19, 5	NO.	Wolken und Wind. *)
	Abends 10	— 10, 7	+ 12, 5	W.	gestirnt.

*) Zwischen 2 und 3 Uhr Gewitter mit Schlossen und Regen aus NO. und gegen 5 Uhr Gewitter und Regen.

Bekanntmachung.

Die Folien des Grund- und Hypothekenbuchs für die Straßenhäuser am Thonberge sind nach der gesetzlichen Vorschrift vorbereitet worden, und liegen nunmehr für Alle, welche ein Interesse daran haben, an hiesiger Königlich Kreisamtsstelle zur Einsicht bereit.

Es werden daher diejenigen, welche gegen den Inhalt dieses Grund- und Hypothekenbuchs, wegen ihnen an Grundstücken dieses Ortes zustehender dinglicher Rechte etwas einzuwenden haben könnten, hiermit aufgefordert, diese Einwendungen binnen einer Frist von sechs Monaten und längstens bis zum

13. Juni 1846

hier anzuzeigen, indem sie außerdem dieser Einwendungen dergestalt verlustig gehen, daß denselben gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigten, welche als solche in das betreffende Grund- und Hypothekenbuch eingetragen werden, keinerlei Wirkung beizulegen ist. Leipzig, am 1. November 1845.

Königliches Kreisamt daselbst.
Ferdinand August Kunad.

Bekanntmachung und Aufforderung.

In dem Besitze zweier gefährlicher, jetzt hier verhafteter Diebe ist eine Mehrzahl von Gegenständen vorgefunden worden, welche von Diebstählen herrühren, die in der Zeit vom 18. bis 21. April ds. J. sämtlich vermittelst Nachschlüssel allhier verübt worden sind. Bei weitem der größte Theil der gestohlenen Sachen aber ist noch nicht wieder zu erlangen gewesen und es ist ziemlich wahrscheinlich, daß noch eine — vielleicht eine auswärtige — Person an jenen Diebstählen Theil genommen habe. Wir fügen unten ein Verzeichniß der noch fehlenden Gegenstände bei und fordern alle diejenigen, die etwa in den Besitz von dergleichen gekommen oder sonst in Beziehung hierauf irgend eine, wenn auch anscheinend noch so unerhebliche Nachweisung zu geben im Stande sein sollten, hierdurch zur ungesäumten Anzeige davon bei uns auf, warnen auch zugleich vor dem Erwerb oder der Verheimlichung der fraglichen Gegenstände.

Leipzig, den 6. Juni 1846.

Bereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.
Rothe. Beyer.

Verzeichniß der fehlenden Gegenstände.

- 1) 1/2 Duzend glatte Kaffeelöffel, gezeichnet E. St. 1 — 6;
- 2) 1/2 Duzend dergl. mit Faden, gezeichnet E. St. 7 — 12;
- 3) zwei neue Speiselöffel, gezeichnet E. St.;
- 4) ein dergl. schon gebraucht;
- 5) eine Suppenteller mit Holzstiel;
- 6) ein Gemüselöffel mit Wappenschild, in welchem die Buchstaben E. St. befindlich;
- 7) zwei glatte Kaffeelöffel mit Schildchen;
- 8) eine Fischkelle, gezeichnet E. St.;
- 9) ein Paar Salzschäufelchen, gezeichnet E. St.;
- 10) eine gepreßte Zuckersange, gezeichnet E. St.;
- 11) ein Paar Strickseiden, Köcher mit Pfeilen vorstellend;
- 12) zwei vergoldete, schwache, runde Amreifen;
- 13) ein Theesieb mit gepreßtem, silbernen Griffe;
- 14) ein glatter Herronring mit achteckigem Amethyst;
- 15) ein Damenring mit Topas;
- 16) ein dergl. mit Granaten;
- 17) ein offener Haarring mit Hand in Hand, inwendig gravirt: Meiner guten Tochter † d. 12. Decbr. 1827;
- 18) ein dergl. mit ovalem Schildchen und den Buchstaben A. St., inwendig mit den Worten: Liebe um Liebe;
- 19) ein dergl. mit Schild, in welchem Ade, inwendig C. M. und ein Datum gravirt war;
- 20) ein dergl. mit Schild und einigen goldnen Bündchen;
- 21) ein defecter Doppelhaarring, gezeichnet A. T. J.;
- 22) ein schwaches aufgesprungenes Goldreißchen;
- 23) ein Collier mit viereckig gravirtem Schloße und 4 Schnuren glatter Corallen;
- 24) ein Paar Ohrringe mit Corallenköpfchen und dergleichen Steinen;
- 25) ein Paar dergl. Ohrröckchen, in welchem Amethyste befindlich;
- 26) ein Medaillon mit 2 Gläsern (rund) an einem Schnürchen befindlich;
- 27) ein goldenes Halsschloßchen mit darauf gravirtem Pferde;
- 28) eine Haarschnur mit Schloßchen und Verbindungs-Hülften, etwa 2 Ellen lang;
- 29) eine goldene Busennadel in Form einer Raupe oder Kornähre mit weißen Steinchen und Charnier;
- 30) eine silberne zweigehäufige Taschenuhr, das äußere Gehäuse mit Schildkrot belegt, auf dem Zifferblatte, so wie auf dem Werke Brequet fils à Paris gezeichnet;
- 31) eine seidene Weste, braun und blau geklumpt;
- 32) eine dergl. dunkelgrün, weiß und rothgestreift;
- 33) eine wollene dergl. schwarzer Grund und buntgestreift;
- 34) eine dergl. schwarz und roth gemustert;
- 35) eine dergl. blau mit gelbseidenen Streifen;
- 36) ein seidenes Halstuch mit rothgedruckten Ranken;
- 37) ein dergl. mit schwarzem Grunde und hineingestickten bunten Blümchen;
- 38) ein ostindisches Taschentuch, gelb und roth;
- 39) zwei halbseidene dergl. blau, weiß, braun und schwarz gemustert;
- 40) ein baumwollenes dergl. roth und weiß;
- 41) ein Paar kalblederne Stiefeln mit gelbem Futter und Umschlag;
- 42) zwei große französische Hausthürschlüssel;
- 43) einige Nummern von Anders Eisenbahn;
- 44) eine zweigehäufige silberne Taschenuhr mit deutschen Ziffern, Emaille-Zifferblatt und einem darauf rothgezeichneten Gemälde, ein Landhäuschen mit Leich, Schwan und Hund vorstellend;
- 45) eine silberne eingehäufige Taschenuhr mit Emaille-Zifferblatt, deutschen Ziffern und gelben Zeigern.

Pianoforte-Unterricht.

Eine junge Dame von bedeutender künstlerischer Ausbildung ist gesonnen, Unterricht zu ertheilen.
F. Whistling, Neumarkt 5, giebt weitere Auskunft.

Zaub
des

Afre
Sch
Grü
Kof
Balt
Bart
Arbe

Abbe
Mol
Mus
Mig
Mull
Sch
Grü
Bal
Dru
Gin
Ma
Gif
Bie
Lieb
Gr
Hyl
Sch
Gin
Aro
Aro

Sch
Gr
Th
Ro
Ba
Ba
Se
M
Jo
So

3

td
d

Theater der Stadt Leipzig.

(18te Vorstellung im Sommer-Abonnement.)

Dienstag den 9. Juni:

Der artesische Brunnen,

Zauberposse mit Tanz und Gesang in 4 Acten vom Verfasser des „Weltumseglers wider Willen.“ Musik von verschiedenen Componisten.

1. Abtheilung:

Das Bergmännchen.

Personen:

Afredurns, Beherrscher der Erdgeister,	Herr Stürmer.
Schall, ein Erdgeist,	Frau Günther-Bachmann.
Grübelein, ein wohlhabender Privatmann,	Herr Ballmann.
Rosalie, ein junges Mädchen,	Frau Sey.
Balthasar, Hausmann bei Grübelein,	Herr Berthold.
Barbara, seine Frau, Köchin daselbst,	Frau Giske.
Arbeitsleute, Erdgeister.	

Schauplatz: das Reich der Erdgeister und Grübeleins Wohnung.

2. und 3. Abtheilung:

Abdellader.

Personen:

Abdellader	Herr Marrder.
Mohamed Ben Milut, sein Vertrauter,	= Wagner.
Mustafa,	= Salomon.
Mizuri, } arabische Anführer,	= Saalbach.
Mulei, }	= Bernhardt.
Schall	Frau Günther-Bachm.
Grübelein	Herr Ballmann.
Balthasar	= Berthold.
Druille, Obrist der franz. Truppen,	= Richter.
Ein Lieutenant der franz. Truppen	= Schneider.
Martial, Sergeant,	= Meirner.
Gisthist,	= Guttmann.
Wiesede aus Berlin,	= Henry.
Liebethal aus Sachsen,	= Hoffmann.
Greible aus Schwaben,	= Paulmann.
Hysel aus München,	= Keller.
Schelcher aus Wien,	= Bickert.
Ein Dolmetscher	= Schrader.
Ein franz. Soldat	= d'Hame.

Araber, Truppen Abdelladers. Französische Truppen.

Arabische Mädchen als Markbedientinnen. Erdgeister als Soldaten.

Schauplatz: Algier, theils am Atlas, theils im franz. Lager.

A. Abtheilung: **Die Versöhnung am Nordpol.**

Personen:

Schall	Frau Günther-Bachm.
Grübelein	Herr Ballmann.
Theodor, sein Sohn, (früher Mohamed)	Herr Wagner.
Rosalie	Frau Sey.
Balthasar	Herr Berthold.
Barbara	Frau Giske.
Faselmeyer, Amtsbote,	Herr Saalbach.
Herrmann,	= Kühel.
Michel, } Arbeiter,	= Schrader.
Joseph,	= Ludwig.

Hochrittsgäste. Landleute. Arbeiter.

Schauplatz: am Nordpol, dann in Grübeleins Wohnung.

**Dampfschiffahrt zwischen Magdeburg und Hamburg.**

Dienst für den Monat Juni,

von Magdeburg:	von Hamburg:
täglich Nachmittags 3 Uhr.	täglich Abends 6 Uhr.

Außerdem werden wöchentlich noch zwei Schlepsschiffe expedirt und zwar:

von Magdeburg:	von Hamburg:
Sonntag und Donnerstag.	Sonntag und Mittwoch.

Magdeburg.

Die Direction der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrt-Compagnie.
Solthausen.

Fahrbillets zu den bekannten ermäßigten Preisen sind an der

Vollständige der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Compagnie, oder bei mir, wo auch jede nähere Auskunft zu Diensten steht, zu entnehmen.

Ferd. Sernau,

Grimma'sche Straße, Fürstenhaus Nr. 15.

Den 22. Juni d. J.

wird die erste Classe der 30. K. S. Landes-Lotterie gezogen, wozu ich mich mit Loosen empfehle.

Carl Böttcher,
Markt Nr. 6.

Loose zur angehenden 30sten K. S. Landeslotterie empfehlen
G. C. Marx & Comp.

Lotterie-Anzeige.

Mit Loosen zur 1. Classe 30. Lotterie empfiehlt sich bestens
J. A. Pöhler, Börnberggäßchen Nr. 3/436.

Nach Beendigung der Messe befindet sich wieder meine

Tapissiererei = Stickerei = Manufactur

Hainstraße Nr. 22, am Eingange vom Markt.
Dieselbe empfiehlt eine große Auswahl angefangene und fertige Stickereien in Cambrus, Papier, Leder, Sammet etc., Hahlarbeiten u. dgl. und führt Bestellungen billigst aus.
L. Bucher.

W Ausverkauf.

Da ich meine Tuchhandlung aufgebe, so verkaufe ich alle Waarevorräthe zu Fabrikpreisen.

Carl Otto Müller, Petersstraße Nr. 4.

W Ausverkauf von seinem **Damenputz:** Rittersstraße Nr. 2 im Gewölbe, nahe der Grimma'schen Straße.

Ich empfehle mein Lager fertiger Herrenkleider einem hochgeehrtesten hiesigen und auswärtigen Publicum, verspreche dabei reell zu sein. Hainstraße, Gewölbe No. 28.
Samuel Christian Hoyer.

Im Vorzeichnen zum Sticken empfiehlt sich

A. Schmidt, Johannisgasse Nr. 5, 1 Trepp.

Armbinden für Communalgardisten
empfiehlt **F. J. Bucherer,** Hainstraße Nr. 11.

Nützliches

für die geehrten Cameraden der Communalgarde.
Futterale zu den neuen Dienstmützen, extra dazu gefertigt, sind zu haben bei den Buchbindern unterm Rathhause.

G. Rohwig.**W Empfehlung.**

In der Waschanstalt des **F. Lange** werden alle Wollens-, Seidens-, Mouffeline de laine-, Blonden-, Florstoffe von Flecken gereinigt, so wie auch getragene Kleidungsstücke gefärbt, Herrenkleider decatirt, ohne zertrennt zu werden: Reichels Garten, alter Hof Nr. 11 parterre.

Fabrikmässig aus Spiegelholz gearbeitete

Parquet-Fussböden

von anerkannter Solidität, verschiedener Gattung, stets vorräthig, empfiehlt **W. Neef,** Reichels Garten.

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt zu Dresden.

Der eben erschienene Rechenschaftsbericht über das Sammeljahr 1845 wird den resp. Mitgliedern und sonstigen Freunden des Instituts unentgeltlich verabreicht durch
Geschäftsstelle Leipzig, im Juni 1846.

Eduard Gerber, Nicolaisstraße, Amtmanns-Hof.

Zur Beachtung für Alle, die in kurzer Zeit schön, geschwind und richtig schreiben, und schnell und sicher rechnen lernen wollen.

In diesen Tagen eröffne ich einen neuen halbjährigen Cursus im Schön-, Geschwind- und Richtigschreiben nach einer praktischen, leicht faßlichen Methode, deren glücklicher Erfolg in einigen tausend Probe- und Abgangsschriften bei mir eingesehen werden kann.

An dem Unterrichte in der deutschen Sprache, in der Orthographie und Stylistik, in der Privat- und Kaufmännischen Correspondenz und im Rechnen können noch einige Personen, theils einzeln, theils in Gesellschaft mit mehreren bereits vorhandenen, sogleich Antheil nehmen, und die zuerst sich wiederum Meldenden haben die Wahl der passendsten Stunden selbst zu bestimmen.

Besuche um Rücksprache erbitte ich mir in den Stunden von 11—1 Uhr. **Fr. Dietrich, Peterskirchhof Nr. 6.**

Louis Seyffert,

Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage, dem Raschmarkt gegenüber, empfiehlt seine vollständig sortirte

Bettfedern- und Kopfhaarhandlung,
so wie sein reichhaltiges
Magazin neuer Betten und Matratzen und Lager fertiger Wäsche,
und verspricht bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

Spazierstöcke, sehr verschiedene Sorten,
Gummibälle, diverse Größen,
Schwammbeutel und Bademützen,
Angeln und Angelstöcke,
Leder-Trinkbecher empfiehlt billigt

F. A. Ponda,
Reichstraße Nr. 52, neben den Fleischbänken.

Federbetten à Gebett von 7½ bis 15 Thaler: Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Neue Auswahl geschmackvoller Damenpuß,
äußerst billig: Petersstraße, 1. Etage, neben St. Wien.

Verkauf unter Preis!

Eine Partie von mehr als 100 Duzend lackirter Thee- und Kaffeebreter, Brod- und Fruchtkörbchen, Lichtschere-Zeller, ingleichen eine Partie Britannia-Metall-Thee- und Kaffee-Kannen, sollen geräumt und deshalb zu ungewöhnlich wohlfeilen Preisen verkauft werden bei
Gebrüder Tecklenburg,
am Markte, Thomaskäthen-Str.

Ombrierte Filet:

Sommer-Umschlagetücher

in brillanten Farben, (das lustigste und modernste Sommergewand) recht in der Wäsche, empfiehlt **L. Bucher, Tapissier-Manufactur, Hainstraße Nr. 33, am Eingang vom Markte.**

Stepp-Bettdecken

in jeder beliebigen Größe, so wie in den verschiedensten Stoffen, empfehle ich eine vorzügliche Auswahl.

Ernst Seiberlich,

Petersstraße Nr. 45/36.

Weißer und grauer Hanfzwirn
von vorzüglicher Güte und equalem Faden verkauft billigt
W. Berl, Hainstraße Nr. 17.

Zwirn- und Glacé-Handschuhe

verkaufe ich bei vorzüglicher Qualität stets zu billigen Preisen.
NB. Auch werden bei mir Glacé-Handschuhe sehr schön gewaschen.
Wilh. Berl, Hainstraße Nr. 17.

Die beliebten neuen Taschenmesser mit Guillotine und Streichschwammdosen

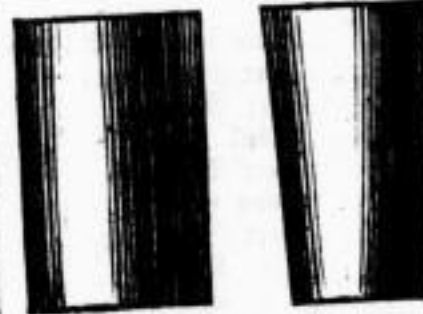
sind wieder angekommen bei **G. B. Heisinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.**

Wäsch-Magazin

(Hainstraße Nr. 32, Eingang vom Markte).
Senden, Chemisettes, Halskragen, Manschetten, Neglige-Jäckchen, Häubchen etc. bei **L. Bucher.**

Baumwollene Garne

in sehr verschiedenen Sorten, bunt und weiß, von bester Qualität, empfiehlt zu billigen Preisen
Hermann Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.



Pfropfenlager,
en gros et en detail,
Bierpfropfen à 1½ u. 2½ Thlr.
die 1000 Stück
bei **S. W. Stußbach,**
neben dem Schützenhause.

Grundstücks-Verkauf.

Ein herrschaftlich eingerichtetes Haus mit Garten und Seitengebäude soll Verhältnisse halber sofort aus freier Hand verkauft werden. Das Nähere Reudnitz, Grenzgasse Nr. 69, parterre.

Ich bin beauftragt, 2 Häuser, welche ganz nahe an der äußern Vorstadt liegen und von denen sich das eine zu gewerblichen Unternehmungen eignet, zu verkaufen, und zwar das letztere für 3500 Thlr., das andere für 2000 Thlr.

Adv. Vortius, am Königsplaz Nr. 16.

Häuserverkauf. Einige Häuser in bester Lage der Stadt und Vorstadt, so wie ein sehr schönes Landhaus sind zu verkaufen und das Nähere bei Herrn Schneidermeister **Löpfer** im Plauenschen Hofe zu erfragen.

Hausverkauf.

Ich bin gesonnen, mein auf der Albertstraße Nr. 3 gelegenes Wohnhaus zu Leipzig den 30. Juni 1846 notariell zu versteigern, und bemerke, daß die Verkaufsbedingungen und der dermalige Ertrag des Hauses bei Herrn **Adv. Carl Schütz** daselbst, Brühl Nr. 68/472, zu erfahren ist.

Leipzig, den 8. Juni 1846.

Hausverkauf.

Ein im besten Stande befindliches Haus der innern Vorstadt ist mit $\frac{1}{3}$ Anzahlung zu verkaufen. Forderung 15,000 Thlr.
Adv. **Alexander Rind**, Thomaskgäßchen Nr. 5.

Verkauf. Ein $\frac{1}{4}$ Stunde von Leipzig gelegenes, gut gebautes Haus, worin ein Destillationsgeschäft befindlich, ist unter annehml. Bedingungen zu verkaufen durch
Adv. **C. Ehrlich**, große Fleischergasse Nr. 1.

Hausverkauf. Zu verkaufen ist ein vor 3 Jahren neu erbautes Haus, dicht bei der Stadt gelegen, zu dem Preis von 4300 Thlr., mit 1500 Thlr. Anzahlung. Näheres in der Barbierstube, Halle'sche Straße.

Hausverkauf in Gohlis.

Zu verkaufen ist daselbst ein städtisch eingerichtetes Haus nebst schönem Garten. Näheres hierüber Brühl im schwarzen Rad Nr. 83, 3 Treppen.

Drei Häuser in bester Lage, 7 und $8\frac{1}{2}$ rentirend, so wie eins dergl. im neuen Anbau, sind zu verkaufen und mit der geringsten Anzahlung zu übernehmen. Näheres Brühl 30, 1 Tr.

Das **Inventarium** einer Cigarrenfabrik und eine Ladentafel soll billig verkauft werden. Näheres Universitätsstraße Nr. 11 parterre.

44 Stück Mineralien in schönen Exemplaren sind zu verkaufen: Frankfurter Straße Nr. 40, 3 Treppen.

Zwei kupferne Kessel stehen zum Verkauf. Näheres ertheilt der Hausmann kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Auf dem Vorwerk Thonberg ist guter Lünch- und Stubensand à Fuder 10 Ngr. zu verkaufen.

Wegen baldiger Logisveränderung steht eine sehr gute Drehrolle zu verkaufen. Näheres zu erfragen Johannisgasse Nr. 6-8, 3. Etage im Vordergebäude nach der Promenade heraus.

Rußbaum-Fourniere und Pfosten

liegen zu Fabrikpreisen zum Verkauf: Katharinenstraße Nr. 19.

Mehre Schock halb und ganz asfreie Spindebretter sind angekommen bei **J. S. Freyberg**, Zangenberg's Gut.

Zu verkaufen sind billig 2 Secretaire, 1 Divan, 1 Sopha, 3 Bettstellen, 1 runder Tisch, vor dem Windmühlenthor, Albertstraße Nr. 5.

Wagenverkauf.

Mehre neue und gebrauchte Wagen, ein 2sitziger Jaloustwagen (Façon Coupée) 400 Thlr.;

eine Droschke (elegant) 350 Thlr.,

ein Phaeton do. (wenig gebraucht) 380 Thlr.,

ein 4sitziger Jaloustwagen (wenig gebraucht), ein und zweispännig, 240 Thlr. (elegant gebaut); mehre Reit-, Fahr- und Stall-Utensilien worunter 2 Damensattel und 2 engl. Herrensattel sind. **Gust. Kramer**, Sattlermstr., gr. Windmühlenstr.



Zu verkaufen ist ein gutes Wagenpferd (polnische Race), welches gut einspännig geht, Preis 40 Thlr., und zugleich eine einspännige viersitzige, moderne Chaise (fast ganz neu), Preis 130 Thlr. Näheres Riedels Garten, Rudolphstraße Nr. 1652, 2te Etage.

Zu verkaufen ist eine vorzüglich gutmelkende Ziege und Näheres darüber Stadt Gotha im Hofe 1 Treppe zu erfahren.

Eine numelkende Ziege ist zu verkaufen: kleine Windmühlengasse Nr. 7/865.

Ein Küffet und eine Partie gut gehaltene Gefäße sind billig zu verkaufen: Frankfurter Straße Nr. 40, 3 Treppen.

Die Mineralwasser = Handlung

von

Samuel Ritter in Leipzig

empfiehlt sich auch in diesem Jahre einem geehrten Publicum mit nachstehenden Mineralwässern, wovon sie, unter Zusicherung der billigsten Preise, bis im Spätherbst jeden Jahres ein Lager der frischesten Füllungen hält.

- 1) Adelheidsquelle.
- 2) Biliner Sauer-Brunnen.
- 3) Carlsbader Sprudel.
- 4) - Schlossbrunnen.
- 5) - Neubrunnen.
- 6) - Marktbrunnen.
- 7) - Mühlbrunnen.
- 8) - Theresienbrunnen.

9) Dryburger.

10) Eger Salzquelle.

11) - Franzensbrunnen.

12) - Sprudel.

13) - Wiesenquelle.

14) Emser Kränchen.

15) - Kessel.

16) Fachinger Sauerbrunnen.

17) Friedrichshaller Bitterwasser.

18) Geilnauer Sauerbrunnen.

19) Homburger Elisabethbrunnen.

20) Kissinger Ragozibrunnen.

21) - Maximilianbrunnen.

22) - Pandurbrunnen.

23) Marienbader Kreuzbrunnen.

24) - Ferdinandsbrunnen.

25) - Carolinenbrunnen.

26) Pülnaer Bitter-Wasser.

27) Pyrmont'ser Stahl-Brunnen.

28) - Neubrunnen.

29) - Salzbrunnen.

30) Saidschützer Bitterwasser.

31) Schlesier Ober-Salzbrunnen.

32) Schlangenbader Wasser.

33) Schwalbacher Stahlbrunnen.

34) - Weinbrunnen.

35) - Paulinerbrunnen.

36) Selterser Wasser.

37) Spaawasser.

38) Weilbacher Schwefelbrunnen.

39) Wildunger Sauerbrunnen.

Bauern = oder echte Land-Savanna-Cigarren, in ganz alter Waare, erhalten und empfohlen 25 St. à 11 Ngr. **G. C. Marg & Co.**, Hainstr. 19.

Limonaden-Essenz (Citrone und Himbeer) à Champagnerfl. 10 Ngr. incl. Flasche, in Niederlage bei

Hrn. Carl am Ende, große Fleischergasse Nr. 18,

Robert Schmidt, Dresdner Straße Nr. 1.

H. N. Stugbach, Schützenstraße,

Friedrich Voigt, Petersstraße,

empfehle ich bei gegenwärtiger warmer Witterung zur gefälligen Beachtung. **Ernst Trepte**, Thomasmühle.

Alle abgelagerte Java-Cigarren liefert
J. G. Zies in Selliers Hofe, Reichsstr. Nr. 65.

Neue Matjeshäringe

in garter fetter Qualität empfohlen **Gebr. Baumann.**

Neue Matjes - Häringe

hart und fett empfing und empfiehlt billigt
Gustav Romanus, Neumarkt Nr. 16/50.

Neue Häringe,

ausgezeichnet fett und schön, empfiehlt billigt.
G. F. C. Müller, Grimma'sche Straße Nr. 17.

Neue Häringe

empfiehlt **Carl Friedr. Schubert**, Brühl Nr. 62.

Neue schottische Matjes - Häringe

in schöner fetter Waare zu niedrigen Preisen empfiehlt und verkauft
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Milch- und Sahneverkauf in der Katharinenstraße 19 vom Rittergute Neuscherbig, rein und unverfälscht, zu jeder Tageszeit, früh und Abends warm von der Kuh weg

Dampfwalzmehl.

Weizen f. weiß 18 Pf., mittel 16 Pf., Roggenmehl 14 Pf., pr. Pfd., im Centner billiger, empfiehlt
Herrn. Welser, Ulrichsstraße Nr. 29.

Türkische Pflaumen

von ausgezeichneter Größe und angenehm süßem Geschmack sind wieder angekommen und zu den möglichst billigsten Preisen zu haben bei
Wwe. J. C. Zahn & Comp. im Schuhmachergäßchen.

Die bekannten großen türkischen und böhmischen Pflaumen empfiehlt billigt
L. Bentler, Amtmannshof.

Gekauft werden Wein- und Spiritus-Fässer von 1 1/2 Eimer mit Eisen gebunden im Hutladen in der Tuchhalle.

Eine gute Hobelbank wird gesucht. Näheres zu erfragen Ritterstraße Nr. 37, Hof 1, Treppe.

500 bis 600 Thlr. als erste Hypothek auf ein in der Nähe Leipzigs gelegenes Haus mit Feld werden zu erborgen gesucht durch
Adv. Welde, Ritterstraße Nr. 45.

Eine Dame wünscht bei einer achtbaren Familie für Tisch und Logis 2 Stunden täglich Clavierunterricht zu geben. Wohnhaft auf dem Königsplatze im Gasthose zum blauen Kopf Nr. 11.

Gesucht wird ein Theilnehmer (nicht Kaufmann) zu einem etablirten Geschäft mit einer geringen Einlage. Das Nähere Katharinenstraße Nr. 26 früh 7-9 Uhr zu erfahren.

Eine Dame aus Polen wünscht als Gesellschafterin mit nach der Schwelz zu reisen. Wohnhaft auf dem Königsplatze im Gasthose zum blauen Kopf Nr. 11.

Gesucht. Ein Herr gedenkt Ende d. M. eine Reise in die Rheingegend zu machen, und sucht auf gemeinschaftliche Kosten einen Gesellschafter. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort in eine Restauration ein Oberkellner durch **Kühne**, Querstraße Nr. 17.

Gesucht wird zum 1. Juli ein erster Kellner. Näheres große Fleischergasse Nr. 5 parterre.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14-16 Jahren zum sofortigen Antritt. Zu erfragen im Geschäft von **Peter Wolf und Sohn**, Reichstraße 49/404.

Gesucht wird sofort in eine Restauration ein Bursche, welcher mit Pferden umzugehen versteht, durch **Kühne**, Querstr. Nr. 17.

Ein Laufbursche, 14 bis 16 Jahre alt, kann sogleich einen Dienst erhalten beim Tischlermeister

F. S. Hoffmann, Serbergasse Nr. 24.

Weißnäherinnen,

geübt in feinen Oberhemden, nur solche können Reichstraße Nr. 55, Treppe A, 4 Treppen bei **Fr. Bucher** Beschäftigung finden.

Gesucht werden mehrere Mädchen zu weiblicher Arbeit: neue Straße Nr. 4, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Juli in ein Verkaufsgeschäft ein junges, freundliches und gewandtes Mädchen von anständiger Erziehung. Näheres große Fleischergasse Nr. 5 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen, das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und im Kochen, Waschen und Platten nicht unerfahren ist: Eisenbahnstraße Nr. 11, 1 Tr. links.

Gesucht wird zu Johannis eine Köchin, welche häusliche Arbeiten mit verrichtet. Das Nähere Lehmanns Garten Nr. 2, zwei Treppen links.

Gesucht wird zum ersten Juli ein tüchtiges Mädchen, welches in der Küche perfect ist, und können sich nur solche Hainstraße Nr. 17, im Erdgewölbe melden.

Gesucht wird sogleich ein reinliches, ordentliches Mädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß, und gute Zeugnisse führt. Nur solche haben sich zu melden in den Nachmittagsstunden Plauenscher Platz Nr. 6, 3te Etage.

Gesucht wird sogleich ein reinliches Dienstmädchen: Ritterstraße Nr. 39.

Gesucht wird zum 1. Juli ein reinliches, im Kochen nicht ganz unerfahrenes Dienstmädchen: Frankfurter Str. Nr. 22 part.

Gesucht wird zum 1. Juli ein reinliches Dienstmädchen: Thomaskirchhof Nr. 17, parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Attesten versehenes Kindermädchen: kl. Windmühlengasse Nr. 1b, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juli ein in der Küche nicht ganz unerfahrenes Mädchen. Näheres große Fleischergasse Nr. 5, parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli ein reinliches und in der Küche erfahrenes Dienstmädchen bei **Arnold**, Schuhmachergäßchen Nr. 2.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienstmädchen: kleine Windmühlengasse Nr. 15, 1 Treppe hoch vorn heraus.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein reinliches Dienstmädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist: Reichstraße, im Keller Nr. 15.

Gesucht wird für den 1. Juli eine an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnte Köchin. Nur solche haben sich des Vormittags zu melden im großen Blumenberg, 3 Treppen.

Gesucht wird ein gesundes, kräftiges und im Nähen erfahrenes Mädchen zum sofortigen Antritt bei **Müller** in der Spinnerei zu Pfaffendorf.

Dienstgesuch.

Ein junger lediger Mensch (23 Jahre alt) sucht einen Dienst als Markthelfer. Näheres im Keller beim Schenkwerth Herrn **Mann** in der Hainstraße.

Eine Lehrerstochter vom Lande, mit guten Zeugnissen versehen, sucht, um sich noch zu vervollkommen, Johannis d. J. einen Dienst als Jungemagd oder in einem Verkauf und sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Offerten abzugeben Sporengäßchen Nr. 5 parterre beim Burschen.

Hierzu eine Beilage.

Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 1669 d. Bl.)

533. Bis 15. Juni 1846, Abends... u., Einzahl. II. mit 13 $\frac{1}{2}$ Thlr. (statt 50 Francs d. i. 10 pCt.), die Schweizerische Nord- (Eisen) bahn Ges. zu Zürich betr. [In Leipzig bis dahin bei den Herren Pirzel und Comp. einzuzahlen. 300 Thlr. für 81 Thlr. gerechnet.]
534. Bis 15. Juni 1846, Abends... u., Einzahl. VII. mit 10 Thlr. d. i. 10 pCt., die Thüringische Eisenbahn-Ges. zu Erfurt betr. [Hieran sind 15 Sgr. als Zinsen der bereits eingezahlten 60 Thlr. zu kürzen und kann in Leipzig man bei dastiger Bank bis Abends 6 Uhr einzahlen. Auch werden Voll-Einzahlungen mit 40 $\frac{1}{2}$ Thlr. angenommen.]
535. Bis 15. Juni 1846, Abends... u., Einzahl. II. mit 5 Thlr., den Tambacher Steinkohlenbau-Verein zu Freiberg betr. [Die Einzahlung kann bei Herrn Schichtmeister P. Dreihaupt zu Freiberg sowohl, als bei Herrn Kaufmann C. Böller zu Götha geschehen.]
536. Bis 20. Juni 1846, Abends... u., Einzahl. IV. mit 10 Thlr. d. i. 10 pCt., die Ruhrorter Dampfschleppschiffahrts-Ges. zu Ruhrort betr. [In Berlin kann bei Herren Gebrüder Schidler eingezahlt werden und schos man früher bereits 3 Mal ebenfalls 10 Thlr. ein.]
537. Bis 20. Juni 1846, Nachmittags 1 u., Einzahl. VII. mit 10 Thlr. d. i. 10 pCt., die Krakau-Oberschlesische Eisenbahn-Ges. zu Breslau und Krakau betr. [Daran sind, der früher eingezahlten 60 Thlr. halber, 21 Sgr. als Zinsen auf $\frac{3}{4}$ Monate zu kürzen und kann in Berlin gegen mäßige Vergütung bei den Herren J. Gebert u. Comp. bis zum 18. ej. man einzahlen. — Nachlieferung VI. mit 11 Thlr. 16 $\frac{1}{2}$ Sgr. fand bis zum 3. April 1846 statt.]
538. Bis 26. Juni 1846, Abends 7 u., Einzahl. VIII. mit 20 Thlr. d. i. 10 pCt., den Oberhohndorfer Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig und Zwickau betr. [Die Einzahlung erfolgt bei den Herren Küstner u. Comp. in Leipzig, welche auch die früher eingeschossenen 140 Thlr. in Empfang nahmen.]
539. Bis 30. Juni 1846, Abends 7 u., Einzahl. V. mit 12 $\frac{3}{8}$ Thlr. (statt 50 Lire d. i. 5 pCt.), die Toscanische Central- (Siena-Empoli) Eisenbahn-Ges. zu Florenz betr. [In Leipzig geschieht die Einzahlung bei den Herren Dufour Gebr. u. Comp.]
540. Bis 30. Juni 1846, Mittags 12 u., Einzahl. X. mit 10 Thlr. d. i. 10 pCt., die Niederschlesische Zweig- (Eisen) bahn-Ges. zu Slogau betr. [An dieser letzten Einzahlung sind 1 Thlr. 12 Sgr. 3 Pf. Zinsen der bis zum 7. Februar d. J. eingezahlten 90 Thlr. zu kürzen und kann in Berlin man bei den Herren Gebr. Weis u. Comp. einzahlen.]
541. Bis 30. Juni 1846, Mittags 12 u., Einzahl. VI. mit 10 Thlr. d. i. 10 pCt., die Anhalt-Cöthen-Bernburger Eisenbahn-Ges. zu Cöthen betr. [In Berlin bei den Herren Pirschfeld u. Wolff zu leisten.]

In der Nähe des Königsplatzes, große Windmühlenstraße Nr. 46 im Hofe 1 Treppe, wird Kindern vom 4. Jahre an Unterricht im Stricken und andern weiblichen Arbeiten erteilt.

Gesucht wird eine Knüffmaschine, alt, aber noch brauchbar. Adressen unter S. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gewandter mit guten Zeugnissen versehener Marqueur wird zum 1. Juli oder zum sofortigen Antritt gesucht im Gasthose in Lindenau.

Ein Laufbursche wird gesucht: große Fleischergasse Nr. 10, erste Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen: Schloßgasse Nr. 9 parterre.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren wünscht recht bald eine Aufwartung zu haben. Zu erfragen Neutirchhof Nr. 28. 4 Tr.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, welche bereits 8 Jahre in einem Geschäft conditionirt hat und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine ähnliche Stelle wieder in einem Laden oder zu sonstigem Verkauf. Niederzulegen unter der Adresse F. R. in der Expedition dieses Blattes.

Ganz tüchtige Nummen werden empfohlen: Neumarkt Nr. 36, 2. Etage.

Messlogis - Gesueh.

In der Hainstraße oder deren Nähe werden für künftige Messen in der 2. Etage vorn heraus eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafzimmern mit 4 Betten gesucht. Näheres hierüber Beschl. im schwarzen Rab Nr. 83, 3 Treppen.

Gesucht wird für Michaelis ein freundliches geräumiges Portierlocal in der Stadt oder innern Vorstädten, das sich zu einer bairischen Bierstube eignet. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes mit der Chiffre A. H. niederzulegen.

Gewölbege such.

Es wird in den bessern Messlagen ein Gewölbe mittler Größe für die nächste Michaelismesse oder auch länger zu miethen gesucht und bittet man Offerten bis zum 11. d. M. in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre A. Z. M. gefälligst niederzulegen.

Sofort wird ein kleines Familienlogis gesucht. Adressen unter D. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gesucht wird außer den Messen ein Gewölbe, vorn heraus, in der Gegend des Marktes oder der nahe liegenden Straßen oder Gäßchen, welches sich zu einem Milchverkauf eignet.

Nähere Auskunft bei dem Besitzer der Stadt Mailand hier zu erfahren.

Gesucht wird eine kleine meublirte Stube mit Bett bis zu 24 Thlr. Adressen F. F. in der Expedition dieses Blattes.

Kommenden Freitag als den 12. Juni soll die Grasnutzung der bei dem Grafen liegenden Dörsenwiese zu Gohlis an den Meistbietenden verpachtet werden, weshalb Pachtlustige geladen werden, sich hierzu Vormittags um 9 Uhr in der Oberschenke allda einzufinden. **Schuster.**

Vermiethung + Eine meublirte Stube mit Alkoven: Hall. Gäßch. 12, 2 Tr. vorn heraus.

Vermiethung. Auf der Reichsstraße Nr. 14/546 ist die 3. Etage künftige Michaelis oder auch schon Johannis zu übernehmen mit allem reichlichen Zubehör. Preis 200 Thlr. Das Nähere beim Hausmann.

Zu vermieten: mehre Niederlagen und ein **Heuboden** im Kurprinz. Beim Hausmann daselbst zu erfragen.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine freundliche Stube mit Schlafzimmern an ledige Herren 1 Treppe vorn heraus: große Fleischergasse Nr. 22.



Nächste Michaelis oder früher zu beziehen befindet sich unter einer **Auswahl** von Familien-
wohnungen in allen Lagen am Königsplatz eine zweite Etage, bestehend aus 3 Stuben,
 2 Alkoven, 2 Kammern nebst Zubehör für 140 Thlr., desgl. eine zweite Etage von 6 Stuben nebst
 Zubehör für 250 Thlr., eine dritte Etage von 7 Stuben nebst Zubehör für 275 Thlr., ferner in dessen Nähe mit der Aussicht
 auf die Promenade ein ganzes Haus für 250 Thlr., so wie eine dritte Etage für 300 Thlr., vor dem Schlosse eine zweite Etage,
 bestehend aus 7 Stuben, 1 Saal, Kammern nebst Zubehör, für 350 Thlr., und in schäpster Lage des Reichelschen Gartens eine
 erste Etage, bestehend aus 5 Stuben, 1 Saal, Kammern nebst Zubehör und Garten für 230 Thlr., so wie ein Hochparterre
 für 220 Thlr. Logis im Preise von 50 bis 100 Thlr., Johannis und Michaelis zu beziehen, können ebenfalls nachgewiesen
 werden durch den dazu braustragten

E. W. Fischer,

Local-Comptoir für Leipzig, Fleischerplatz Nr. 1.

Vermiethung.

Im goldnen Weinsäß ist eine gut meublirte Stube vorn heraus
 2. Etage zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfragen.

Dei große Niederlagen, die sich zur Wolle eignen, sind von
 jetzt bis Michaelis zu vermieten bei **Landmann, Brühl,**
 Stadt Cöln.

Zu vermieten ist ein anständig meublirtes Zimmer für
 ledige Herren monatlich, Neukirchhof Nr. 34 parterre.

Zu vermieten ist nächste Michaelis an eine
 stille Familie die **1. Etage Ecke des Halle'schen**
Gäßchens und der Theatergasse Nr. 7 334, be-
 stehend aus 4 Stuben, 2 Alkoven nebst Zubehör.
 Näheres im Hall. Gäßchen Nr. 13 bei **Runge.**

Ein kleines Stübchen ist von jetzt an zu vermieten. Zu erfahren
 Lauchaer Straße Nr. 6, im Hofe 1 Tr. bei **Mad. Kreppert.**

Ritterstraße Nr. 10, 1 Treppe, ist an einen oder zwei Herren
 eine meublirte Stube nebst Kammer sofort oder Johannis
 d. J. für 25 Thlr. jährlich zu vermieten.

Eine freundliche hübsche Stube mit Alkoven ist sogleich Neu-
 markt Nr. 16/50 zu vermieten und daselbst 2. Etage zu erfahren.

Zu vermieten

ist von Johannis an eine erste Etage, bestehend aus 3 Stuben,
 2 Alkoven, Küche nebst übrigem Zubehör und das Nähere Neu-
 markt Nr. 16/50, 2. Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist von jetzt oder nächste Michaelis für ein
 paar stille Leute ein kleines Logis von 2 Stuben, Küche und
 Kammer, 4 Treppen vorn heraus. Näheres im Halle'schen Gäß-
 chen Nr. 13/328.

Zu vermieten ist von jetzt an eine zweite Etage am
 Markte, bestehend aus 4 Stuben, 3 Alkoven, großem Vorsaal,
 großer heller Küche, Speisekammer, Mägdekammer und großem
 Keller; auch gehört zu derselben noch eine Niederlage.

Rühne, Querstraße Nr. 17.

Eine Treppe hoch ist eine schöne Stube, mit oder ohne Schlaf-
 kammer, gut meublirt, sogleich zu vermieten: so auch an solide
 Herren 4 Treppen 1 Stube mit mehreren Betten. Näheres
 Petersstraße, Hohmanns Hof links eine Treppe.

Vermiethung. Zur dieser Wollmesse ist eine freundliche
 Stube zu vermieten: Obstmarkt Nr. 4 parterre.

Zu vermieten ist sofort eine hübsche Stube vorn her-
 aus: Brühl, Plauenscher Hof, 2 Treppen hoch.

Neumarkt Nr. 16 ist von jetzt an ein kleines Familienlogis
 beziehbar. Näheres ertheilt der Hauswirth daselbst.

Offen sind einige Schlafstellen: Schützen-
straße Nr. 17 parterre.

Zu vermieten ist sofort eine Stube ohne Bett am
 Markt Nr. 17/2, vorn heraus 5 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle: Burgstraße Nr. 18,
2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für ein paar solide Herren:
 Theaterplatz Nr. 6, im Hofe links 3 Treppen.

Zu vermieten ist von t. Michaelis an eine freundliche
große Etage eines am Königsplatz gelegenen Hauses durch
 Adv. **Ehrlich.**

Für 18 Thlr. ist ein freundliches Stübchen mit Bett und
 Meubles von Johannis ab zu vermieten. Näheres bei Herrn
E. Beutler, Nicolaisstraße, Amtmannshof.

Eine meublirte Eckerstube mit Fortepiano ist bis zu Michae-
 lis an einen soliden Herrn zu vermieten. Näheres Halle'sche
 Straße Nr. 4, 2. Etage.

Offen sind 2 Schlafstellen: Johannisgasse Nr. 36, 3 Treppen
 vorn heraus.

Ein Familienlogis aus 4 Zimmern und Zubehör, in einer
 angenehmen Lage, gut für einen Gewerbetreibenden passend, ist
 von Michaelis d. J. auf der großen Funkenburg durch den
 Aufseher **Landgraf** allda zu vermieten.

Zu vermieten ist sofort eine Stube mit Aussicht nach
 der Promenade: Theatergasse Nr. 4, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine schön meublirte Stube an einen
 ledigen Herrn: Ritterstraße Nr. 22/697, im Hofe 1 Treppe.

Eine große meublirte Stube nebst Alkoven vorn heraus ist
 sogleich zu vermieten: Brühl, Rauchwaarenhalle Nr. 54/55,
 1. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube sogleich oder
 Johannis: Zeiger Straße Nr. 9, 2 Treppen rechts. Auch wird
 daselbst ein ordnungsliebendes Mädchen gesucht.

Zu vermieten sind mehre Stube als Schlafstellen: Gold-
 bahngäßchen Nr. 5, 1. Etage.

Für nächste Johannis ist auf der Schützenstraße Nr. 18 in
 der 3. Etage ein freundliches Familienlogis an stille Leute für
 30 Thlr. zu vermieten.

Concert

im

Garten des Schützenhauses,
 heute Dienstag den 9. Juni.

Unterzeichnete erlauben sich einem geehrten Publicum bekannt
 zu machen, daß sie im Laufe dieses Sommers Dienstags ein
 Concert im **Garten des Schützenhauses** zu geben be-
 absichtigen und heute mit dem ersten beginnen werden, laden
 daher zu dessen Besuch ganz ergebenst ein.

Anfang 6 Uhr.

Das Stadtmusikchor.

NB. Bei ungünstiger Witterung in den Sälen.

Insel Buen Retiro.

Heute Dienstag starkbesetztes Concert.

Das Musikchor von **J. Lopitsch.**



Zu dem heutigen Concert, wo alles Nähere
 das Programm besagt, lade ich zu Eote-
 lettes mit Allerlei ergebenst ein.

E. W. Grohmann. Buen Retiro.

Bierzehn (XIV.) Gehrmanns, sonst Adams Kaffeegarten.

Salon: Moritzstraße Nr. 2. Es ladet eigebraßt ein
Heute Dienstag beginnen meine Tanzstunden wieder. **Herrmann Friedel**, Wohnung: Hospitalplatz Nr. 4.

Zu Morgen Mittwoch bitte ich meine verehrten Freunde und Gönner nebst geehrten Damen im grossen Kuchengarten 8 Uhr. **E. Sauer.**

Die resp. Abonnenten der **Sylvana**, Herren sowohl als Damen, werden auf morgen Abend um 8 Uhr im gr. Kuchengarten zu einer sehr dringenden Besprechung (wegen eines Festes) hiermit freundlichst eingeladen und gebeten (da es keinen Aufschub erlauben kann) sich recht zahlreich einzufinden. **Ed. Sauer.**

In Brose's Restauration morgen Abend Cotelettes und Rindszunge mit Allerlei.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Heute Dienstag starkbesetztes Concert in **Gehrmanns Kaffeegarten.**

Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von **W. Wenzl.**

Thonberg.

Morgen Mittwoch starkbesetztes Concert.

Das Musikchor von **Julius Popisch.**

Morgen Mittwoch

Concert in Stötteritz

vom Chöre des 1. Schützenbataillons, wobei warme Speisen, worunter Allerlei und verschiedene Kuchen. **Schulze.**

Mey's Kaffeegarten.

Heute warmes Abendessen.

Morgen Concert.

Einem geehrten Publicum zeige ich ergebenst an, daß ich in meinem Locale ein Billard aufgestellt habe und lade Liebhaber dieses Vergnügens ergebenst ein.

Carl Landmann, Brühl (Stadt Cöln).

Morgen früh 1/2 9 Uhr zu Speckkuchen nebst einem feinen Köpfehen Lagerbier ladet ergebenst ein

Carl Landmann, Brühl (Stadt Cöln).

Morgen früh halb 9 Uhr ladet zu Unhärtlichem Speck- und Zwiebelkuchen ergebenst ein

C. Heinze im blauen Hecht.

Morgen früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei **J. G. Sennig**, Nicolaisstraße Nr. 35.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **G. Pöhler**, Klostersgasse.

Zum Schlachtfest ladet ergebenst ein für heutigen Tag **J. G. Dieze**, lange Straße Nr. 19.

Morgen Mittwoch großes Schlachtfest, Abends grand Poule bei **Weißner**, niederer Park Nr. 5.

Morgen den 10. Juni ladet zum Schlachtfeste freundlichst ein **Liebner** im Täubchen.

Heute wird das erste Faß von dem so beliebten

Münchener Bockbier

angezapft bei **J. G. Kärsten**, kleine Fleischergasse.

Verloren wurde Sonntag früh von Connewitz nach Leipzig eine Agat-Stockknupfe. Der Finder erhält eine gute Belohnung im Gewölbe, Burgstraße Nr. 18.

Abhanden gekommen ist am Sonntag im offenen Salon bei Bonrand ein schwarzseidner Regenschirm. Derjenige, der ihn etwa an sich genommen hat, wird gebeten, ihn bei obigem Herrn abzugeben.

Verloren wurde am 7. a. c. von Reichels Garten bis in die Katharinenstraße von einem Dienstmädchen eine Broche mit blauen Steinchen. Der Finder wird gebeten, selbige gegen eine gute Belohnung beim Hausmann in Reich. Gart. abzugeben.

Verloren wurde am 6. d. M. eine Gemme von Corallen geschnitten, einen antiken Kopf vorstellend, zu einer Broche gehörig. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung beim Hausmann **Heine** in der blauen Mütze abzugeben.

Verlaufen hat sich eine braune, langhaarige, mit einem schwarzledernen Halsbande und dem Steuerzeichen Nr. 957 versehene, auf den Namen Hilda hörende Wasserhündin. Wer dieselbe vor dem Windmühlenthor Nr. 27, 1 Treppe hoch abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Zugelaufen ist den 6. d. M. ein Hund, Fleischer-Race. Der rechtmäßige Eigentümer kann selbigen gegen Erstattung der bereits erwachsenen Kosten im Gasthof Probstheida wieder erhalten.

Betrügerischer Weise ist es bereits seit mehreren Jahren öfters vorgekommen, daß die von mir amtlich ausgestellten Bescheinigungen über hier geladenen Torf entweder in der mit Tinte ausgefüllten Zahl der Torfziegel oder in dem Preise derselben, auch wohl im Datum der Abholung verfälscht worden sind.

Jedesmal liegt der Verdacht eines absichtlichen Betrugs vor, wenn in diesen Positionen irgend eine Durchstreichung oder Verwischung stattfindet, und es ist das Interesse des torfbedürftigen Publikums selbst, wenn es die nöthige Vorsicht beim Kaufe des Torfes hierauf verwendet.

Auf Verlangen erhält jeder Wagen, der hier Torf ladet, unentgeltlich eine gedruckte Bescheinung, in der nie etwas durchstrichen oder verwischt ist.

K. Pr. Torfgräberei Wildenhain, den 6. Juni 1846.
 Der Torfinspector **Pfordte.**

Bei unserer Abreise von hier nach Potsdam rufen wir allen unsern Verwandten und Bekannten ein herzliches Lebewohl zu.

Gustav Ernst Müller.

Wilhelmine Müller, geb. Petsche.

Heute Abend 7 1/2 Uhr

Redeübungs-Verein, XXI. Sitzung
 im Schützenhause.

Merztlicher Verein.

Heute den 9. Juni Abends 6 Uhr **Generalversammlung.** (Wahl zweier Mitglieder des Vorstands. Berathung über den Vorschlag zur Errichtung einer Impfanstalt).

Vermählungs-Anzeige.
Georg Buljo.
Ureti Buljo, geb. Mumiali.

Wien, den 7. Mai 1846.

Verbindungs-Anzeige.

Theodor Bunge,
Wilhelmine Bunge, geb. Schaaf.

Leipzig, den 7. Juni 1846.

Heute wurden wir durch die Ankunft eines gesunden Töchterchens erfreut.

Leipzig, den 7. Juni 1846.

Sermann und Theresie Langer.

Gestern Vormittag starb schnell und sanft mein Bruder **Adolph**, Cand. theol. im 31. Lebensjahre.

Leipzig, den 8. Juni 1846.

Adv. **Carl Guldner**, für sich und die Hinterlassenen.

Schlussklärung.

Der B.-Mann wußte, als er die Erwiderung im Sonnabendsblatte schrieb, daß der A.-Mann kein Kind, sondern ein College ist; der B.-Mann wußte aber auch, daß der A.-Mann zu keiner Schwadron gehört, sonst würde er den Auffatz im Donnerstagsblatte sicherlich nicht haben schreiben können. Er denke sich den Fall, daß von etwa 40 Mitgliedern einer Schwadron gegen **Dreißig** auf ein Ehrengericht **schriftlich** antragen; darf man in solchem Falle von Manöver und Chikane des **Rittmeisters** oder eines **Einzelnen** reden? Besteht etwa die **Güte** eines Kameraden im übermäßigen Genusse von Spieltuosen, oder in Grobheiten, oder in forcirter Insubordination? Es ist ein schlimmer Trost für den B.-Mann, wenn Juristen ein bloßes Manöver und Chikane, Nichtjuristen aber die Wahrheit erblicken: dies ist ein schlechter Trost für alle Juristen. So viel steht doch fest, daß ein Ehrengericht der Communalgarde ohne Zustimmung des Ausschusses in seiner **Mehrheit** und ohne die **triftigsten Gründe** nicht gehalten werden kann. Der A.-Mann möge nur bedenken, daß er, zu keiner Schwadron gehörend, kaum berechtigt ist, durch Einflüsterungen und durch rührende Redensarten der künftigen Abstimmung vorzugreifen. Man lasse doch Jedem von einer Schwadron so stimmen, wie es recht ist.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers 17° R.

Einpässirte Fremde.

v. Altröck, Baron, v. Jena, Stadt Breslau.
 Adorff, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
 Bog, D., v. Breslau, und
 Balzer, Pastor, v. Zwischau, grüner Baum.
 Balzer, Diaconus, und
 Balzer, Lehrer v. Delitzsch, grüner Baum.
 v. Brescius, Postmstr. v. Dederan, S. de Prusse.
 v. Bludoff, Graf, v. Petersburg, Hotel de Russie.
 Blbergau, Kfm. v. Würzburg, St. Hamburg.
 Burthardt, Kfm. v. Altenburg, St. Breslau.
 Borel, Coll.-Ass., v. Petersburg, S. de Saxe.
 Bomis, Schausp.-Dir. v. Rissingen, und
 Borg, Part. v. Brunn, Hotel de Pologne.
 v. Baid, Frau, v. Petersburg, S. de Pologne.
 von Bülow, Part. von Mecklenb.-Schwerin,
 Hotel de Baviere.
 Bünau, Kfm. v. Rostau, gr. Blumenberg.
 v. Cerrini di Monte Barchi, Excell., General-
 Leutn., v. Dresden, Rheinischer Hof.
 v. Dächer, Frau, v. Petersburg, S. de Pol.
 Dörner, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
 Dieß, Kfm. v. Breslau, Hotel de Baviere.
 Donat, Kfm. v. Gera, Stadt Berlin.
 Dornheim, Det. v. Bettstädt, St. Breslau.
 Ebert, Kfm. v. Denabrück, St. Breslau.
 Engel, Ger.-Dir. v. Borna, St. Hamburg.
 Engelhard, Schauspdir. v. Hamburg, S. de Pol.
 Engelhardt, Kfm. v. Bockau, goldner Hahn.
 Ende, Fräul., v. Berlin, Palmbaum.
 Fischer, Postexped. v. Dresden, St. Dresden.
 Fiedler, Det. v. Schneidlingen, St. Breslau.
 Fischer, Part. v. Berlin, Hotel de Pologne.
 Freitag, Gutsbes. v. Wien, und
 v. Flotow, Kammerherr, v. Mecklenb.-Schwerin,
 Hotel de Baviere.
 Gohwiler, Zolldir. v. Karlsruhe, und
 Güterbock, Rent. v. Göttingen, und
 v. Grabowski, Optm., v. Lichtenburg, S. de Pol.
 Gericke, Oberforstdir. v. Magdeburg, Hotel de
 Russie.
 Gadegast, Dekon. v. Penig, grüner Baum.
 Großer, Steinmegmstr. v. Pirna, und
 Guttman, Fabr. v. Berlin, Stadt Dresden.
 Grammer, Gutsbes. v. Wien, Hotel de Bav.
 Greifenbagen, Kfm. v. Chemnitz, S. de Bav.
 Hanemann, Kfm. v. Jena, Stadt London.
 Heyne, Frau, v. Teplitz, Stadt Breslau.
 Juwale, Kfm. v. Petersburg, und
 Heydrich, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
 Hefner, Frau, v. Christiania, Hotel de Bav.

Herz, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
 Hellmann, Kfm. v. Adsburg, Palmbaum.
 Höblich, Kfm. v. Licht.nau, Stadt Berlin.
 Hiller, Steinmegmstr. v. Dresden, und
 Herziger, Steinmegmstr. v. Zsch. St., St. Dresd.
 Hoppe, Hofgärtner v. Göttingen, Hotel garni.
 Jachtmann, Eisenbahndir., und
 Jagor, Part. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Keller, Kfm. v. Annaberg, Stadt Gotha.
 Knauff, Lehrer v. Göttingen, Stadt Meiland.
 Krüger, Fräul., v. Berlin, Hotel de Saxe.
 Krumbhaar, Frau, v. Braunschweig, und
 Kellström, Kfm. v. Stockholm, Hotel de Prusse.
 Krieg, Part. v. Stedten, Stadt Meiland.
 Klopfer, Dekon. v. Fraureuth, und
 Keilhauer, Dekon. v. Kollschütz, deut. Haus.
 Krause, Pred. v. Reuden, Stadt Hamburg.
 Krompholz, Magistratsrath, und
 Kluger, Hofger.-Adv. v. Wien, Hotel de Bav.
 Klenthardt, Gutsbes. v. Wien, Hotel de Bav.
 Küster, Frau, v. Zerzheim, Hotel de Saxe.
 Kredel, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 de Louche, Kfm. v. Aachen, und
 Ley, Gutsbes. v. Wien, Hotel de Baviere.
 Lehmann, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Lichn, v. Pfarrer Wien, und
 Lichn, Fräul., v. Parkany, Stadt Breslau.
 Löwe, Juwelier, und
 Lange, Kfm. v. Dresden, Stadt Breslau.
 Lorenz, Leutn., v. Dresden, Stadt Breslau.
 v. Lutterodt, Gutsbes. v. Halle, Hotel de Pol.
 Meyer, Kfm. v. Danzig, Stadt Gotha.
 Mathéus, Gutsbes. v. Paris, Hotel de Saxe.
 Mühlbach, Posthalt. v. Baugen, Hotel de Pol.
 Moritz, Kfm. v. Wien, Münchner Hof.
 Mühle, Frau, v. Sauseditz, Palmbaum.
 Mäser, Fräul., v. Meissen, goldner Hahn.
 Michels, Kfm. v. Göttingen, Hotel de Russie.
 Neubert, Schneidmstr. v. Weida, St. Dresd.
 Rebe, Fräul., v. Blankenburg, grüner Baum.
 Otto, Postschreiber v. Chemnitz, St. Breslau.
 Paß, Pastor v. Ostau, St. Hamburg.
 Päßler, Kfm. v. Magdeburg, St. Breslau.
 Petersohn, Rent. v. Berlin, Hotel garni.
 Quierner, Reg.-Rath, v. Baugen, S. de Prusse.
 Reichel, D., v. Dresden, Palmbaum.
 Riehle, Kfm. v. Waldheim, goldner Hahn.
 Rieger, Reg.-Secret. v. Göttingen, Hotel garni.
 Reil, Referend. v. Delitzsch, grüner Baum.
 Rosmann, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.

Rülke, Kfm. v. Annaberg, Rheinischer Hof.
 Rumpelt, Kfm. v. Großenhain, Hotel de Bav.
 Richard, Schauspieler v. Hamburg, St. Bresl.
 Schienemann, Fräulein v. Stettin, und
 Schumann, Kfm. v. Dresden, Hotel de Bav.
 v. Schafgotsch, Graf, Kammerherr, von Reiff,
 Hotel de Baviere.
 v. d. Schulenburg, Graf v. Wigenburg, und
 Sebastian, D., v. Pesh, Hotel de Baviere.
 Schumann, Frau v. Teplitz, und
 Schneider, Fabr. v. Wien, St. Breslau.
 Späth, Kfm. v. Gera, Münchner Hof.
 Schenk, Maler v. Jena, und
 Schmidt, Registr. v. Erfurt, goldner Hahn.
 Schiott, Part. v. Freiburg, goldner Hahn.
 Scheke, Part. v. Berlin, Palmbaum.
 Schubert, Kfm. v. Magdeburg, St. Dresden.
 v. Standfest, Oberleutn., v. Dresden, d. Haus.
 Schröder, Frau, v. Bremen, Hotel de Saxe.
 v. Schleben, Kammerherr, v. Altenburg, Hotel
 de Russie.
 v. Spiegel, Rittmstr., v. Dresden, Rh. Hof.
 Schönert, Kfm. v. Dresden, und
 Saupe, Ger. Dir. v. Beiz, Münchner Hof.
 Schmidt, Kfm. v. Mannheim, und
 Schaller, Kfm. v. Naumburg, Rhein. Hof.
 Schneider, Kfm. v. Naumburg, Rhein. Hof.
 Schulze, Kfm. v. Nordhausen, Hotel de Pol.
 Schmalz, Actuar v. Auerbach, Stadt London.
 Schröder, Postexped. v. Dresden, St. Dresden.
 Schüge, Fabr. v. Reichenberg, St. Hamburg.
 Schmidt, Rent. v. Eisleben, Palmbaum.
 Tegeder, Schausp. v. Magdeburg, St. Bresl.
 Trier, Kfm. v. Bordeaux, und
 Theel, Kfm. v. Stettin, Hotel de Baviere.
 v. Trubitz, Prinz, v. Petersburg, S. de Russie.
 Unger, Oberförster v. Seesen, Hotel de Pol.
 Voigt, Frau, v. Dresden, Stadt Dresden.
 Vigne, Gutsbes. v. Marseille, Hotel de Saxe.
 v. Bontin, Gutsbes. v. Degen, Hotel de Bav.
 Wieland, Kfm. v. Ulm, Hotel de Baviere.
 Wille, Fabr. v. Dresden, Stadt Breslau.
 Wirsing, Jew. v. Frankf. a/M., S. de Pol.
 Wer, Kfm. v. Chemnitz, und
 Wiesen, Kfm. v. Werden, großer Blumenberg.
 v. Wienbach, Leutn., v. München, Münchner
 Hof.
 v. Woltau, Graf, v. Wien, Hotel de Saxe.
 Wagenführ, Böttchermstr. von Magdeburg,
 Palmbaum.

Druck und Verlag von **C. Polz.**